

ben wo Er will. Einer ist Paulisch, der andere Apollisch, der dritte Kephisch, 1. Cor. I, 12.

II.

Es zeigt aber auch Paulus den Beruff, der ihn angetrieben solcher Versammlung bezuwohnen. Dieser ist theils innerlich, theils auch euserlich. Der innerliche sey geschehen aus einer Göttlichen Offenbarung; Ich zog aber hinauff aus einer Offenbarung. Worinnen diese Offenbarung bestanden, meldet er nicht. Es war aber im neuen Testament nichts ungemeynes, daß sich Gott denen Aposteln, auch gemeinen Leuten offenbahrte, denn da hatten die Eltesten Träume, und die Junglinge Gesichter, Joel. III, 28. Weil Gott ohne dem nichts thut, er offenbahre denn seine Geheimniß den Propheten, seinen Knechten, Amos. III, 7. So hatte er es auch mit Paulo gemacht, und ihn angetrieben, daß er diese Reise der Einigkeit des Evangelii halber vornehmen sollte, wie ihn der Herr zur Reise in Macedonien durch eine Offenbarung ermunterte, Act. XVI, 9. wie Gott der Herr die Weisen zur Heimreise auffoderte, Matth. II, 12. Dem Joseph mußte der Engel des Herrn zur Reise in Egypten ermahnen, Matth. II, 13. Ein Engel weckte den Eliam zur Reise nach dem Berge Gottes Horeb, 1. Reg. XIX, 7. So auch hier ermunterte Gott Paulum selbst zu dieser Reise: daß er hinauff zog, die entstandenen Streitigkeiten des Evangelii wegen bezulegen. Nebst dem fand sich auch der euserliche Trieb und Beruff, welcher zwar im Texte nicht gedacht wird, doch aber aus andern Orten der heiligen Schrift erhellet. Es war die Bitte der Antiochenischen Kirche, daß die Brüder Paulum und Barnabam absendeten, Actor. XV, 2. Denn selbige Kirche hatten welche falsche Apostel (8) irre gemacht

(8) Plendo Apostolorum primicerius & autor hujus seditionis Cerinthus fuisse fertur, qui, teste Epiphania Hærel. XXX, cum esset natio-